



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ———— 42

Energieeffiziente Beschaffung • Klimaschutz



Energieeffiziente Beschaffung im Integrierten Energie- und Klimakonzept (IEKK) der Stadt Essen

Ausgangssituation

Der Klimawandel ist und wird auch in Essen immer spürbarer. Abgesehen von einer Steigerung der Anzahl und des Ausmaßes extremer Witterungserscheinungen geht man generell davon aus, dass es insgesamt in den Sommermonaten weniger, dafür in den Wintermonaten deutlich höhere Niederschläge geben wird, wohl wissend, dass einzelne Extremwetterereignisse, die diesem Trend entgegen stehen, besondere Herausforderungen mit sich bringen.

Die Folgen reichen von einem höheren Grundwasserspiegel bis hin zu erhöhter Hochwassergefahr. Nicht zuletzt der Sturm Kyrill im Januar 2007, der Orkan Ela im Juni 2014 sowie die Starkregenereignisse im Juli 2008 haben deutlich gemacht, welche Auswirkungen die Klimaveränderungen auch in Essen haben können. Die Schäden, die z.B. durch den Deilbach im Essener Süden sowie einige weitere Gewässer (und die damit verbundenen Abwassersysteme) ausgelöst wurden, machen die Problematik deutlich.

Deshalb hat die Stadt Essen bereits im Jahr 2009 eine umfassende Strategie zum Klimaschutz sowie Anpassungsmaßnahmen entwickelt (und 2013 fortgeschrieben), für die sie 2012 als einer der Gewinner des Wettbewerbs „Energieeffiziente Stadt“ belohnt und 2015 als „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ ausgezeichnet wurde.

Projektziele

Die Stadt Essen hat sich bei der Erstellung ihres Integrierten Energie- und Klimakonzepts (IEKK) auf eine Doppelstrategie verständigt. Es werden innerhalb des Maßnahmenprogramms sowohl Anpassungsstrategien in den für Essen wesentlichen Bereichen als auch klassische Klimaschutzmaßnahmen entwickelt, die als Ziel eine Minderung der CO₂-Emissionen vorsehen.

Dabei hat sich die Stadt folgende Ziele gesetzt:

- Kontinuierliche Minderung der Treibhausgasemissionen mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um 10 Prozent zu reduzieren

- Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 (Basisjahr 1990)
- Verminderung der CO₂-Emissionen auf 2,5 t CO₂-Äquivalent/Einwohner als langfristiges Ziel durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und die Nutzung Erneuerbarer Energien

Vorgehensweise

Das IEKK stützt sich auf ein vielfältiges Engagement in der Essener Stadtgesellschaft und basiert auf einem breiten Konsens innerhalb der Verwaltung, der Konzernunternehmen und der Politik. Der dynamische und lebendige Prozess mit seinen Zielen und inzwischen über 130 Maßnahmen ist über das Jahr 2030 hinaus angelegt und in den folgenden Teilbereichen eng verzahnt mit Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft und Forschung.

- Immobilien des Konzerns Stadt
- Erneuerbare Energien
- Stadtplanung und Freiraumentwicklung
- Verkehr und Mobilität
- Initiativen in Wirtschaft und Bevölkerung
- Energieeffiziente Beschaffung

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Essen verfolgt seit 1985 systematisch ein umweltfreundliches Beschaffungswesen, bei dem u.a. die Faktoren Energie- und Ressourceneffizienz als Entscheidungskriterien eine Rolle spielen. Konkrete Maßnahmen betreffen z.B.:

- Einsatz von Recyclingpapier
- Einsatz von Stiften und Schreibgeräten mit Nachfüllsystemen
- Verzicht auf den Einsatz von Tropenholz, später Verpflichtung zum Einsatz FSC-zertifizierter Hölzer
- Reduzierung von Verpackungsmaterial

Weitere Maßnahmen

- Gaslaternen werden für Elektroleuchten ausgetauscht. Von 2.433 Gaslaternen im Jahr 1995 ging der Bestand auf 330 im Jahr 2007 zurück. Dadurch gibt es eine Energieeinsparung von ca. 13,32 Mio. kWh/a sowie eine CO₂-Vermeidung von 2.500 t/a.
- Im Rahmen des Neubaus oder der Erneuerung von Lichtsignalanlagen (LSA) werden nur noch

- LED-Signalgeber eingebaut. In den Jahren 2006 und 2007 wurden bereits 110 LSA auf die neue Technik umgerüstet.
- Bei der Neubeschaffung von Computern werden AMD Prozessoren bevorzugt. Damit kann eine durchschnittliche Stromeinsparung von 39 Prozent bei Standard-PCs und eine Einsparung von 48 Prozent bei High-End-PCs erreicht werden.
- Zusätzlich werden nur noch TFT-Bildschirme verwendet. Dies gewährleistet eine zusätzliche Einsparung von durchschnittlich 30 Prozent im Vergleich zu Röhren-Bildschirmen.
- Des Weiteren gibt es den Entschluss des Essener Systemhauses (ESH), über die Forderung der geltenden Energy-Star-Regelungen hinaus nur noch sog. Green-PCs einzusetzen.

Ein konkretes Beispiel für die energieeffiziente Beschaffung war im Jahr 2014 die Anschaffung von Fahrzeugen mit Erdgasantrieben.

Die EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB) unterhält den Fuhrpark des Konzerns Stadt Essen mit insgesamt 501, davon 69 erdgasbetriebene Fahrzeugen. Im Rahmen des Konzeptes wurden deshalb 14 Lkw mit der EU-6-Norm sowie 12 Pkw mit Erdgasantrieb beschafft. Des Weiteren wurden insgesamt 25 Bestandsfahrzeuge mit einem Rußpartikelfilter nachträglich ausgestattet, um den Feinstaubausstoß zu reduzieren. In 2015 wurden bislang 16 PKW mit Erdgasantrieb bestellt.

Bei Neubeschaffungen werden verschiedene Hersteller der vom Kunden gewünschten Fahrzeugklasse miteinander verglichen. Hierbei wird nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern auch der Umweltaspekt berücksichtigt.

Fazit

Fahrzeuge mit Elektroantrieb spielen zurzeit auf Grund der hohen Anschaffungskosten sowie der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten (geringe Nutzlasten, Reichweite) in den Beschaffungen keine Rolle. Durch eine stetige Verjüngung des Fuhrparks können neue Techniken sowie Antriebe zum Einsatz kommen, die wiederum den CO₂ Ausstoß als auch den Treibstoffverbrauch reduzieren.

Stand: Mai 2018

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Bildnachweis:
© vectorfusionart
(fotolia.com)

Umsetzung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Rathaus, Stabsstelle Klimaschutz
Porscheplatz 1, 45127 Essen
Thomas Ganeff, Forstassessor
Tel: 0201 / 88-592119 | E-Mail: thomas.ganeff@umweltamt.essen.de
www.klimawerkstadtessen.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de